

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

314 (12.11.1912) Drittes und Viertes Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 314.

Dienstag, den 12. November 1912

Drittes Blatt.

## Bekanntmachung.

Vom Montag, den 11. November bis mit Samstag, den 16. November 1912 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrs sowohl tagsüber wie auch nachts vorgenommen:

**Daizingerstraße,**  
Durlacher Allee östlich der Seubertstraße,  
Karlsruhe nördlich der Amalienstraße.  
Ferner wird während dieser Zeit die mechanische Reinigung des Wasserrohrhauptstranges, der von der Rüppurrerstraße durch die Wiesen-, Schlachthaus- und Tullastraße zieht, bewirkt.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen. Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badebänken entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser zuströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen bzw. der Gashahn zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmer vorher besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

## Versteigerung

Donnerstag, den 14. November d. J., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, im Auftrage Douglasstraße 14 aus Nachlaß gegen bar: 2 hohe Alabastervasen, 2 Porzellan- und 3 indische Vasen, 1 Majolika-schale, 3 Weinkrüge, 3 Petroleumlampen, 1 verfilb. hohe Boule mit Zeller und Gläser, 1 Boule in Kupfer, eines Kupfer- und Messinggeschirrs, 6 kleine vergold. Nofokorahnen, 2 Benbelubren unter Glas, 2 gemalte Wandbilder, 1 Reifehandschuh, eingeklebt, 1 Gasochapparat, 9 große alte Stahlringe in dunklen Rahmen, 1 schöner Salonlüster (barm. Gas), 1 moderne Gas-lampe, 1 Notenständer, 1 schmiedel. schöner Blumentisch, 1 Bütenständer mit Tür und Fächer, 2 Klavierstühle, 1 Amerikamer- und 1 Schaufelstuhl, 1 Schränkchen, 1 Kommode, 1 Bücherständer, 1 ant. Biedermeier-Sekretär mit Säulen in Kirchsbaum, 1 Speisezimmer-einrichtung in Eiche gew., **deutsch Renaissance**; bestehend in: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 4 Personen, 12 hohe Rohrstühle, 1 Paneelsofa mit Lederbezug, 1 Silberständerchen mit Pfeilerfüßen, 1 Serviertisch und 1 Gaszuglampe, 1 Küchenständer mit Schütz-aufsatz und 1 eintür. Kleiderständer.

**B. Kofmann, Auktionator.**  
Telephon 2255.

**Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**  
**„Merkur“ KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.  
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. Eine schöne **Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach, doppelt u. amerikanisch).  
Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (18-er-klassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheekunde, Randschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.  
**Tages- und Abendkurse.**  
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. — **Kostenlose Stellenvermittlung.** Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**Badischer Kunstverein**  
Karlsruhe i. B., Waldstraße 3.  
**Jubiläums-Ausstellung**  
von Werken von Professor  
**Ferdinand Keller**  
13. November bis 5. Dezember 1912.

## Naturalien-Lieferung.

Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtparkes für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1913 soll in Submission vergeben werden. Die Naturalien und deren ungefähre Bedarf sind folgende:

Häfer	11 000 kg
Gerste	8 000 "
Weizen	5 000 "
Buchweizen	1 000 "
Mais (Pferdejahn-mais)	5 000 "
Welschkorn	2 000 "
Hanf samen	400 "
Kleie	3 000 "
Hirse (gewöhnl. Hüf-nerbire)	800 "
Brot (Koggenanntes Rundenbrot)	5 000 "
Weide (trockene Waf-fermaide)	400 "
Pferdefleisch	9 000 "

Schriftliche Angebote auf sämtliche oder nur einen Teil der fraglichen Gegenstände sind verschlossen und mit der Aufschrift „Naturalienlieferung“ versehen bis längstens Montag, den 18. November, abends 6 Uhr, anher einzureichen. Die näheren Bedingungen über die Lieferungen liegen auf unserm Büro, Ertlingerstr. 6, zur Einsicht auf, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare verabfolgt werden.  
Karlsruhe, den 9. Nov. 1912.  
Städt. Gartendirektion.

## Kapitalien

**4000 Mark**  
auf sehr gute II. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 2506 ins Tagblattbüro erbeten.

**Mk. 11 000**  
auf 2. Hypothek behufs Ablösung einer solchen in gleicher Höhe, die wegen Todesfall gekündigt wurde, per 1. Januar 1913 gesucht. Off. von Selbstgebern unter Nr. 2624 ins Tagblattbüro erbeten.

**8000-9000 Mark**, II. Hypothek, auf neuverbautes Wohnhaus gesucht. Offerten unter Nr. 2664 ins Tagblattbüro erbeten.

**7000 bis 8000 Mark**  
auf 2. Hyp. von pünktl. Zinszahler auf ein Haus in guter Lage auf 1. Jan. aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 2668 ins Tagblattbüro erb.

**3000-4000 Mark**, innerhalb 80% der Schätzung, mit 10% Nachlaß gesucht. Offert. unter Nr. 2672 ins Tagblattbüro erbet.

**12 000 Mark**  
als 2. Hyp. auf ein Geschäftshaus in guter Lage von pünktl. Zinszahler auf 1. Januar od. 1. April 1913 gesucht. Offerten unter Nr. 2681 ins Tagblattbüro erbeten.

**12 000 bis 13 000 Mark**, 2. Hyp., auf ein neuverbautes, vermietet. Doppelwohnhaus in d. Weststadt alsobaldigst aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2680 ins Tagblattbüro erbeten.

**3000 bis 6000 Mk.**  
sind auf Hypothek auszuliehn. Gefuche unter Nr. 2685 ins Tagblattbüro erbeten.

**Guten bürgerlichen Mittag- und Abendlich** sind noch einige Herren u. Damen: Adlerstr. 15, 4. Stock.

**Kind** wird in liebevolle Pflege genom. Bahnhofstr. 28, 2. Et., Hinterh.

## Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Röhrlingstraße 29 im Auftrag des Pfänders Herrn F. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 98 von Nr. 8550 bis 10000, als: Derrn- und Frans-fleider, Weiszeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe gegen bar öffentlich versteigert. Der Liebhaber des Erfolges nach Abzug der Pfänderschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein.  
**S. Fischmann, Auktionator.**

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A. G.**  
KARLSRUHE  
Kaiserstraße 146 — Telephon 840 u. 900  
Kapital Mk. 50 000 000.—  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.  
Vermittlung u. Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.  
**Stahlkammer.**

**Deutscher Luftflottenverein**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Freitag, den 15. November 1912, abends 8 1/2 Uhr, im großen Nathausaal  
**Lichtbilder-Vortrag**  
des Herrn Dipl.-Ing. Roland Eisenlohr über  
**„Deutschland und Frankreich in künftigen Wettbewerben“**  
Die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins, des Karlsruher Luftfahrtvereins und des Karlsruher Bezirksvereins Deutscher Ingenieure sind zu diesem Vortrag freundlich eingeladen. Sonstige Gäste willkommen.  
**Der Vorstand.**

**BERLITZ SCHOOL**  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
etc. etc.  
Kaiserstraße 161 II.  
Telephon 1666

**Vereinsbank Karlsruhe.**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Vom 1. Dezember d. J. ab erhöhen wir die Zinsvergütung für Spareinlagen (auch für Sparbücher und Haussparkassen) auf  
**4%**  
Karlsruhe, im November 1912.  
**Der Vorstand.**

## Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein.

(36) (Nachdruck verboten.)  
Die Leitenpeterin, sichtlich erfreut, einer so hohen Dame etwas erzählen zu können, tat geheimnisvoll: „Ja, wissen Sie, Frau Gräfin, wie er heißt, kann ich augenblicklich nicht sagen, er hat sich noch kein Mensch'n g'nennet. Mit einmal der Hirsch weiß das; ich weiß nur soviel, daß er ein Doktor is, daß er viel Geld hat und daß er schon den ganzen Winter bei die Holznecht in Karwald droben lebt!“  
„Was macht er denn dort?“  
„Mein Gott, das kann ich wohl nicht sagen. Der Hirsch sagt, er hält sogar mit die Holznecht mitgearbeitet. Fallt halt allerhand ein den Stadtleuten — den Herrn!“ verbesserte sie erröthend das letzte Wort.  
„Wer weiß, was für einen Grund dieser Mann hat, sich vor den Menschen in der Waldwildnis zu verbergen!“ sagte die Gräfin leichtthin, verobschiedete sich mit einem freundlichen Kopfnicken und ging mit dem Gefühl der Befriedigung darüber von dannen, mit ihrer Bemerkung einen bösen Zweifel in das Herz des einfachen Weibes geworfen zu haben, von dem sie — sie wußte selbst nicht, wie und warum — Augen für sich selbst erhoffte.  
Sie war sich überhaupt über ihr Seelenleben jetzt gar nicht mehr so klar wie früher. Wenn sie sich jetzt die Frage vorlegte, ob sie Rudolf Derganz wirklich liebe, konnte sie nicht mehr das bestimmte „Ja“ finden, wie noch vor ein paar Monaten. Die gesunde, kräftige Frauennatur bäumte sich gegen den fortwährenden Anblick des tränkenden Mannes auf, und wenn er noch seinen schlechten Tag hatte und raunte und dabei doch mit jedem Wort förmlich um Mitleid bettelte, da quoll es in ihr manchmal auf wie eine eifige Welle von Verachtung und Haß. Und doch war sie

an ihn gebunden. Nur in der Verbindung mit ihm lag ihre Rettung. Sollte sie ihn verlassen und nochmal auf einen Eroberungs-zug ausziehen? In den adeligen Kreisen war sie unmöglich; in Offizierskreisen war sie durch das Duell kompromittiert und in die weite Welt zu ziehen und sich vielleicht irgend einem Abenteuer in die Arme zu werfen, schien ihr erst recht bedenklich. Mitunter kam ihr ein Gedanke, der ihr trotz seiner Härte Licht in die Seele warf: heiraten und dann sollte Rudolf sterben. Das wäre wohl die beste Lösung für sie. Aber gegen eine Heirat sträubte sich Rudolf mit aller Macht. So oft sie davon begann und sie tat dies in letzterer Zeit immer öfter und fast drängend, schüttelte er den Kopf und sagte nur immer: „Erst muß ich gesund sein. Du sollst keinen franken Mann haben.“  
Bei dieser Entscheidung blieb er und Helene wußte, daß hinter dieser Hartnäckigkeit auch der Wille der Schwester als Stütze stand.  
Der Gräfin war es nicht entgangen, daß Berta Derganz ihr gegenüber jetzt wieder viel kühler und zurückhaltender war als in der Wiener Zeit. Es war etwas Träumerisches und Verflorenes in ihrem Wesen und jetzt, wo die Gräfin wußte, daß Rungold in der Nähe sei, kam ihr unwillkürlich der Gedanke, ob nicht zwischen den beiden ein geheimes Einverständnis bestünde. Je mehr sie darüber nachdachte, desto mehr wurde sie davon überzeugt, denn das alles: daß sie sich gerade Rottenberg zum Dienstort gewählt habe, daß sie mit keinem Worte Rungolds erwähnte, daß sie oftmals einsame Spaziergänge machte und jede Begleitung zu verhindern wußte, das alles sprach ja dafür. Und da stieg ein furchtbarer Haß gegen Berta in ihr auf und sie nahm sich vor, sie bei nächster Gelegenheit zu entlarven, oder ihr wenigstens zu zeigen, daß sie durchschaubar sei.  
Seit dem Erlebnis mit Toni und dem unmittelbar darauf folgenden Zusammentreffen mit Rungold war tatsächlich eine ganz merkwürdige Veränderung mit Berta vorgegangen. Sie war eine Natur, die mit Jähigkeit festhielt, was sie einmal besaß. Sie

liebte ihren Bruder gewiß mit allen Fasern ihres Herzens und hatte sich redliche Mühe gegeben, Rungold zu hassen. Aber es war ihr nicht gelungen; die Liebe zu ihm wurzelte so fest in ihrem Wesen, daß sie immer wieder und wieder, wenn auch noch so oft niedergelämpft, das Haupt erhob und den Versuch machte, sich das ganze Herz zur Wohnung zu erobern. Und jetzt, nach der letzten Begegnung, schien diese unausrottbare Liebe tatsächlich den Sieg an sich reißen zu wollen. Wenn Berta Derganz an die schweigende Begleitung dachte, die er ihr bis Donnersbach hatte zuteil werden lassen, dann konnte sie nicht anders, als ihn bewundern. Ein anderer, ja selbst ein ihr ganz Fremder, hätte sie jedenfalls mit Fragen gequält, wieso sie hierher gekommen sei, hätte in ihr verzagtes Herz das Messer der Neugier gehohrt; er hatte sich gläubig mit den paar Worten begnügt, die sie ihm zugeworfen hatte. Und die Gelegenheit auszunützen, um sich wegen des Duells zu entschuldigen, war er jedenfalls zu stolz. Er hatte ganz einfach so handeln müssen. Wochte die Welt so oder so über ihn urteilen, er wußte, warum er es getan hatte, und die Rechtfertigung vor seinem eigenen Gewissen genügte ihm. Ja, er war noch immer derselbe, der zartfüßige, edle und stolze Mann, als den sie ihn immer heimlich geliebt hatte.  
Und sie sann weiter und kam wieder auf alte Gedanken, die sie von Zeit zu Zeit quälten. Das Duell hatte doch nur deshalb stattgefunden, weil Rungold die verlangte Ehrenerklärung in bezug auf Helene nicht abgeben hatte wollen. Man hatte das als Trost, als eine jener männlichen Schwächen zu erklären versucht, von denen oft der Beste nicht frei ist. Wie sie Rungold zu kennen glaubte, war dies nicht seine Art, und wenn er also nicht widerrief, so mußte er unbedingt seinen Grund haben, an Helene mußte irgend ein böser Makel kleben. Ebenso wie Berta Derganz nicht völlig Herr ihrer Liebe zu Rungold hatte werden können, so war es ihr auch unmöglich gewesen, einen letzten Rest von Mißtrauen gegen Helene zu überwinden. Und im selben Maße, als



# Neue Just Wolfram-Lampen mit unzerbrechlichem Leuchtdraht

8 höchste Auszeichnungen 1911!

Verlangen Sie bei Installateuren, Elektrizitätswerken und allen einschlägigen Geschäften ausdrücklich das Fabrikat der

**Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft Augsburg.**

## Taschentücher

leinene } weiß und farbig  
halbleinene } in allen Preislagen,  
baumwollene }

Batisttücher seidene Foulards  
in schöner Auswahl.

Aufträge auf Namen-Stickerei erbitte frühzeitig.

**Otto Fischer (vorm. J. Stüber)**

Großherzoglicher Hoflieferant

130 Kaiserstraße. Telephon 270.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 2420

## Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

Telephon 2420

# FERDINAND KELLER

von Dr. F. W. GAERTNER

Monographie zum 70. Geburtstage des Künstlers

Mit einem Titelbild und 74 Abbildungen im Text, darunter 4 in farbiger Wiedergabe, Großoktav, 128 Seiten, in Leinwand gebunden. Preis Mk. 5.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und den Verlag:

**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**

Ritterstr. 1.

Karlsruhe i. B.

Telephon 297.

### Künstliche



inkl. Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

Umarbeiten nicht sitzender Gebisse.

Zahnziehen fast schmerzlos Mk. 1.—

Kunstvolle Plombierungen von Mk. 2.— an

Gold- u. Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.

Klammern zur Befestigung des Gebisses, Gold, Mk. 3.—, Viktoria-Metall kostenlos.

Longankronen, Goldkronen, Stützähne etc. billig.

Konsultation u. Nachfragen kostenlos.

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben liegen im Wartezimmer zur Ansicht auf.

Zahn-Praxis

**Alfred Carow**

Kaiserstrasse 114.

Sprechzeit: 8—12 und 2—7 Uhr.

### Ist es möglich

werden Sie fragen, daß jedem Paket von

Dr. Gentner's  
Veilchenseifenpulver

**Goldperle**

so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?

Überzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.

Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schülcreme „Nigella“:  
**Carl Gentner**  
in Göppingen (Würtbg.)



**Druckarbeiten jeder Art** liefert prompt und in tadelloser Ausführung  
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

## Rudolf Nagel, Karlsruhe,

Hirschstrasse 35a,

Spezialist für künstlichen Zahnersatz.  
Reparaturen.

Auch für Mitglieder des Krankenkassen-Verbandes (Ortskrankenkasse).

## Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzeilmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf. Eigene Polsterwerkstätte.

## Gefunden

### HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

**Paul Burchard**

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

### Miet-Pianos

empfiehlt  
**Ludwig Schweisgut,**  
Hofhof, Erbprinzenstr. 4.

nun ihre Liebe zu jenem wieder aufblühte und ein träumerisches Licht in ihre Seele warf, wuchsen auch wieder ihre Zweifel gegen diese, die ihrem Verhalten jene Kühle und Zurückhaltung gaben, die Gräfin Helene als ein heimliches Einverständnis mit Doktor Rungold beurteilte.

Gräfin Helene hatte eine peinigende Nervosität erfaßt. Unablässig überlegte sie, wie sie Berta aus ihrer Heimlichkeit hervordringen könne. Es mußte so geschehen, daß ihr jede Ausflucht unmöglich wurde, daß sie ganz einfach bekennen mußte. Hatte sie dann die Gewißheit, dann wollte sie einen letzten und entscheidenden Sturm auf Rudolf unternehmen, dann wollte sie ihm beweisen, daß er sich auch auf seine Schwester nicht mehr verlassen könnte, sondern nur mehr auf sie. So mußte er ihr eigen werden und dann — ja dann war sie gerettet.

Es war an einem regnerischen Abend. Rudolf, den es immer gleich froh, wenn ein kälteres Lüftchen durch das Tal zog, hatte sich in sein Zimmer zurückgezogen und war zu Bett gegangen. Er hatte heute wieder seinen bösen Tag gehabt und war mit seinem ewigen Raunzen so unausföhrlich geworden, daß selbst Berta erleichtert aufatmete, als er sich empfahl.

Nun sahen sie und Helene allein noch auf der Veranda und stichelten an ihren Handarbeiten herum. Selbst Gräfin Helene hatte sich in Rottenberg an diese ihr sonst fremde Beschäftigung gewöhnt. Plötzlich nahm sie das Wort, und die Augen fest auf Berta richtend, sagte sie: „Weißt du, daß Rungold hier ist?“

Berta hob überrascht den Kopf und konnte es nicht hindern, daß eine glühende Röte ihr Gesicht übergoß.

„Hier in Rottenberg?“ fragte sie und spürte, wie sie jedes Wort aus der Kehle pressen mußte.

Wie gut sie sich verstellen kann! dachte die Gräfin, fuhr aber gelassen fort: „Nein, hier in Rottenberg nicht, sondern droben im Karwald. Dort soll er schon den ganzen Winter mit den Holzknedten leben.“

„Davon weiß ich kein Wort!“ stammelte Berta.

In der Gräfin suchte bei diesen Worten eine Flamme namenlosen Hasses auf. Glaubte dieses Schulfräulein, sie, die Weltkame, täpiieren zu können. Schon war sie daran, ihr das Wort: „Heuchlerin!“ entgegen zu zielen, da befaß sie sich aber im Augenblick eines Besseren und sie schlug jene Taktik ein, von der sie wußte, daß sie bei Berta immer Erfolg hatte, sie wollte an das Herz appellieren.

In gut gespielter Traurigkeit, einen vorwurfsvoll stehenden Ton in ihre Stimme legend, sagte sie: „Berta, warum bist du gegen mich so verschlossen? Warum verheimlichst du mir, daß du mit Rungold verkehrst?“

„Wer sagt das?“ fuhr Berta auf und ihre Röte wich einer wächsernen Blässe.

Nun galt es für Helene froh zu sein. Sie wußte von der Bergpartie Bertas und darauf baute sie nun sofort auf und log: „Es hat mir jemand gesagt, daß dich vom Gamsstein herab ein Herr begleitet hätte. Nach der Beschreibung kann es nur Doktor Rungold gewesen sein.“

„Du spionierst mir nach?“ warf Berta hin.

„Nein, Berta. Dazu habe ich weder ein Recht, noch die Veranlagung. Und ganz aufrichtig gesagt, ich habe mir damals, als ich erfuhr, es habe dich ein großer, starker Mann begleitet, auch gar nichts gedacht. Mein Gott, man trifft eben auf dem Wege einen Touristen und ist froh, nicht allein gehen zu müssen. Nun aber weiß ich, daß es Rungold war. — Berta! Was soll ich tun, um endlich dein volles Vertrauen zu erwerben! Du bringst es über dich, mit dem zu verkehren, der deinen Bruder zu schanden geschossen hat und mir, seiner Braut, verjaggt du dein Vertrauen. Berta, er hat dich gegen mich aufgehehlt!“

(Fortsetzung folgt.)

Eintrachtsaal.

Heute Dienstag, 12. November, 8 Uhr

II. Dichter-Abend Thomas Mann

wird vorlesen aus eigenen Werken.

- 1. „Schwere Stunde“ (Novelle), 2. Bruchstück aus dem Roman „Königliche Hoheit“, 3. Ungedrucktes aus einem unvollendeten Roman, 4. „Das Wunderkind“ (Novelle).

Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der Hofmusikalienhandlung

Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Eintracht — Karlsruhe E. V.

Samstag, den 16. November

Tanz-Unterhaltung

Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende werden (laut § 4 der Statuten) Donnerstag, den 14. Nov., nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, im Lesezimmer ausgegeben.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Der Vorstand.

MUNZ'sches Konservatorium und Musiklehrerseminar. Pädagogium, Orchesterschule.

Vortragsübung

Dienstag, den 12. November 1912, abends 7 Uhr, Waldstr. 79.

- Gavotte Hofmann, Paula Schmidt, Sonatensatz Haslinger, Marie Betsch, Im Volkston Zureich, Luise Hertel, Melodie für Violine Kron, Walter Kopp, Am genüßl. Plätzchen Köhler, Ilse Schulz, Sonate F-Dur, I. Satz Mozart, Lucie Grundstätt, 2 Walzer Chopin, Sofie Schradi, 8. Romäne für Violine Hofmann, Karl Hartmann, 9. Die Jagd Gurliitt, Elise Hartmann, 10. Sonatensatz Kuhlman, Erwin Götz, 11. Fantasie-Impromptu Chopin, Elise Reimnuth, 12. Trio, D Dur, I. Satz f, Klavier, Violine und Cello Haydn, Irma Jüngert, Karl Erhardt und Ernst Schill.

Wirtschafts-Eröffnung.

Zeige hiermit an, daß ich die Wirtschaft zum

„Löwenbräukeller“

Sofienstraße 87

übernommen habe. Gleichzeitig empfehle ich helles und dunkles Exportbier, reine Weine sowie gute Speisen zu jeder Tageszeit.

Jeden Samstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll

Fr. Möckle, Metzger.

Trockenes Brennholz!!

bei Abnahme von

5 Zentner per Zentner zu Mk. 1.60

10 " " " " " 1.50

empfehlen zur Lieferung frei Keller

Billing & Zoller u. G. Telefon 89.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 12. November 1912.

15. Abonnements-Vorstellung der Abteilung (gelbe Abonnementskarten).

Rigoletto.

Oper in 4 Akten, nach Victor Hugos „Le roi s'amuse“ von F. M. Piave. Musik von G. Verdi. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

- Der Herzog von Mantua Hans Stewert, Rigoletto, sein Hofnarr Jan van Gorkom, Gilda, dessen Tochter Fritz Meßler, Graf von Montecore Josef Gröninger, Graf von Ceprano Gisella Teres, Die Gräfin, seine Gemahlin Ad. Bodenmüller, Marullo Ad. Bodenmüller, Rivaliere Ad. Bodenmüller, Spataforca, ein Bravo Franz Roka, Maddalena, seine Schwester R. Schüller-Ethofer, Giouanna, Gildas Gesellschafterin Magdalene Bauer, Ein Gerichtsdiener Eugen Kalnbach, Ein Page der Herzogin Leopoldine Link.

Gilda: Elsa Hartmann vom Stadttheater in Graz, als Gast. Herren und Damen vom Hofe. Bogen. Sellenbarbiere. Schauspiel: Mantua u. Umgebung. — Zeit: Das 16. Jahrhundert. Die Tänze im 1. Akt sind v. Paula Negri-Banz arrangiert.

Paufe noch dem zweiten Akt. Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang: 7/8 Uhr. Ende: nach 7/10 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 6.—, Sperritz: I. Abteilung M. 4.50 ufm.

Spielplan

für die Zeit vom 9. bis mit 18. November 1912.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperritz I. Abt.).

Donnerstag, 14. Nov. C 17. Zum erstenmal: „Gabriel Schillings Fucht“, Drama in 5 Akten v. Gerhart Hauptmann. 7 Uhr. (4 M.)

Freitag, 15. Nov. 7. Vorstellung außer Abonnement. Zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt: Duvertüre. Darauf zum erstenmal: „Elitensiden“, Lustspiel in 1 Akt v. C. M. Rok. Zum erstenmal: „Die Danni weint — der Danni lacht“, komische Operette in 1 Akt v. Offenbach. „Das Versprechen hinterm Herd“, Szene aus den österreich. Alpen mit Nationalgefangen v. H. Baumann. 8 Uhr. (4 M. 50 P.)

Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 11. Nov., vormittags 9—11 Uhr. Reihenfolge C, A, B (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 12. Nov. vormittags 9 Uhr an.

Samstag, 16. Nov. A 18. „König für einen Tag“ (Wenn ich König wäre!), romantisch-komische Oper in 3 Akten v. Mann. 1/28 bis 1/11 Uhr. (4 M. 50 P.)

Sonntag, 17. Nov. C 18. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten v. Hugo v. Hofmannsthal, Musik v. Richard Strauß. 6—1/10 Uhr. (6 M.)

Montag, 18. Nov. B 17. „Gabriel Schillings Fucht“, Drama in 5 Akten v. Gerhart Hauptmann. 7 Uhr. (4 M.)

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 13. Nov. 7. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: „Loscá“, Musikdrama in 3 Akten v. Puccini. 7 bis 9.20 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Dienstag, den 12. November.

- Kolloffem. 8 Uhr Vorstellung. Hoftheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Central-Kino. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Lugeum. Vorstellung. Lichtspiele. Vorstellung. Eldorado-Kino. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/10 Uhr. Turngemeinde. Mitglieds- u. Söglinge 8—10 Uhr, Rentaturnbahn.

Männerturnverein. 1/29—10 Uhr Fechten, Bürgerhalle (Gartenstr.).

Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8—11 Uhr, Realgymnasium.

Waldenverein. Ausstellung Friedrichplatz 11.

Festhalle. 1/29 Uhr öffentliche Versammlung der Rentaturnpartei.

Heilsarmee. 1/29 Uhr Offiziersdemonstration im Hotel Monopol.

Eintrachtsaal. 8 Uhr II. Dichterabend Thomas Mann.

In meiner Wohnung — Kaiserstraße 14 II, Ecke Englerstraße — habe ich eine größere Sammlung

alter ostasiatischer Kunstgegenstände

zum Verkauf ausgestellt.

Die Sachen stammen aus dem Privatbesitz eines seit 20 Jahren in chinesischen Staatsdiensten stehenden höheren Beamten (Deutschen), der, ein langjähriger Sammler und guter Kenner chinesischer Kunst, einen Teil dieser Gegenstände erst anlässlich der Revolution von hohen Würdenträgern und Staatsbeamten, die das Reich verlassen mußten, vorteilhaft erwarb und mich mit dem Verkauf dieser Kunstgegenstände betraute.

Die Sammlung enthält u. a.: Chines. und tibet. Gebetsglocken aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, Bronze-Vasen, verschiedene Behalter (eine etwa 3000 Jahre alt), prachtvolle chinesische Cloisonné- und Sang de boeuf-Vasen bis zum Werte von 5000 M., geschnitzte Schränke, forean, Tempel-Lampen, Tafel-Laternen (jap.), eine Wandhaken-General-Uniform ufm. ufm.

Kaufliebhaber und Kunstfreunde sind zur Besichtigung höflich eingeladen. Ein ausführliches Verzeichnis liegt auf Wunsch gerne zu Diensten.

Otto Bezoldt, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 14. Fernsprecher 3260.



Residenz-Theater

— Lichtspiele —

30 Waldstraße 30.

Mittwoch, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Donnerstag u. Freitag von 3 bis 4 Uhr,

je einstündige, wissenschaftliche, belehrende und unterhaltende Projektions-Vorführung

für Gross und Klein, welche Frauen und Kinder ohne Begleitung besuchen können.

1.) Aschenbrödel.

2.) Fäerie in 2 Akten nach dem berühmten Märchen von Perrault.

3. Miß Banola, Trapezkünstlerin.

4. Lehmann's Narrheiten.

5. Kinematographischer Tagesbericht.

6. Vorführung von Photographien in natürlichen Farben (System Lumière) in 50 Projektionen von den verschiedenen Flieger

Gordon-Bennet-Wettfliegen 1912

Nationalflug 1912 — Wintersport.

Am Schluß dieser Nummer müssen Kinder den Saal verlassen und kommen sodann noch zur Aufführung:

„Frau Kugels Irrtum“.

Der Weg zum Abgrund.

Spiegel Spiegel

für Bad-, Schlaf-, Speisezimmer etc.

in jeder Art und allen Größen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225.

Metropol-Theater. Schillerstraße 22 (Ecke Goethestraße).

Von Dienstag, den 12. bis inkl. Freitag, d. 15. Novbr.

Schiffsjungen-Ausbildung.

Sehr interessant.

Zollstation

Spannendes Sensations-Drama in 3 Akten. Die Frau als Spionin im Diplomatendienst.

Schmidt hat eine eifersüchtige Frau. Hochkomisch

Die Klavierlehrerin. Drama.

Photographieren mit Hindernissen. Völligliche Komödie.

Tourner der goldenen Schärpe. Dramat. prachtvolle Farbkinematographie.

Eine ansteckende Krankheit. Humoristisch.

Einlage:

Der Totentanz

Drama in 3 Akt v. Urban Gad.

In der Hauptrolle:

Asta Nielsen

Ibach-

Flügel und Pianinos.

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:

J. Kunz, Lager, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

Turngelegenheiten:

1. Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):

Mittwochs 8—10 Uhr Fechten.

Dienstags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder.

Donnerstags 8—10 Uhr Männerriege.

Freitags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder und Zöglinge.

2. Turnhalle der Nebenschule (Südstadt):

Montags 8—10 Uhr Zöglinge.

Donnerstag 8—10 Uhr Damen-Abt.

3. Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse):

Montags 8—10 Uhr Damen-Abt.

Donnerstags 8—10 Uhr Damen-Abt.

Donnerstags 1/7 bis 1/8 Uhr Mädchen-Abteilung.

Mittwochs 1/7 bis 1/8 Uhr Knaben-Abteilung.

Mittwochs 8—10 Uhr Frauen-Abt.

Sänger-Abteilung: Montags Probe im Vereinslokal „Alte Brauerei-Kammerer“.

Sonntags vormittags u. nachmittags Turnen u. Spiele auf dem Turn- u. Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Zur Ausführung gebieter

Streichmusik

(franz. Besetzung) in jeder Stärke empfiehlt sich

Salon-Orchester „Apollo“

Wilhelmstraße 49, 4. Stock.

(Bekannt auch als humoristische Bauernkapelle

„Die Krachauer“.)

Kaputi

Pl. zu 30 u. 50 P zu haben

in Karlsruhe bei Herrn

Carl Roth, Hofrog.,

in Wülzburg bei Herrn

Max Straus, Drog.

Die Wildkatze

Charakterbild in 3 Akten mit

Lissi Nebuschka (als Hauptdarstellerin)

als Aschenbrödel eines oberbayerischen Gebirgsdorfes.

Da der Andrang ein ganz enormer ist, empfiehlt es sich, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, um so mehr, da, wenn noch Sitzplätze frei sind, einige Einlagen gezeigt werden.

Nur an der Kasse gelbste Billette berechnen zum Eintritt.



Residenz-Theater

30 Waldstraße 30.

Nur noch bis Freitag abend debütiert

Ida Nielsen

der neue Stern der Kinokunst in dem phänomenalen 3-Akter

Glühende Liebe =

Lodernder Hass

# Kleiderstoffe Blusenstoffe Kostümstoffe

wegen Ueberfüllung des Lagers

## zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

1 Posten reinwollene Cheviots **75** %  
jetzt Meter  
1 Posten reinwollene Popeline **1.35**  
jetzt Meter

1 Posten reinwoll. Kammgarne **1.25**  
jetzt Meter  
1 Posten reinwoll. Cheviot-Diagonal **1.65**  
jetzt Meter

1 Posten reinwoll. Kammgarne **1.45**  
jetzt Meter  
1 Posten reinwollene Popeline **1.65**  
jetzt Meter

Große Posten 110 cm breite  
reinwollene Kammgarne, Popeline, Satin, Naté, Diagonals **1.95**  
jetzt Meter

1 Posten Kostümstoffe jetzt Meter **95** %  
1 Posten wollene Blusenstoffe **75** %  
jetzt Meter

1 Posten Kostümstoffe jetzt Meter **1.35**  
1 Posten reinwoll. Blusenstoffe **1.45**  
jetzt Meter

1 Posten 130 cm breite Kostümstoffe jetzt Meter **1.65**  
1 Posten reinwollene Blusenstoffe jetzt Meter **1.75**

Besonders günstige Gelegenheit für praktische Weihnachtsgeschenke. — Auf alle Waren **Rabattmarken.**

### Erbprinzenstraße 31 **M. Schneider** Ludwigsplatz.

Zur Melame bei Gröpfung  
eines neuen Geschäftes  
eignet sich am besten der  
**„Rote Radler“**  
Telephon 366, Herrenstraße 15.

**Brettener  
Bauern-  
Brot**  
per Laib 38 %  
empfiehlt

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen  
Neu eröffnet:  
Kronenstraße 10  
Rudolfstraße 1.

Gute, neue  
**Pianos**  
zur Ausübung einfacher Haus-  
musik geeignet, liefert mit  
fünfjähriger Garantie zu  
**Mk. 520.—**  
**L. Schweisgut,**  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

**Stadt. Vierordtbad**  
Heissluft- und Dampfbäder  
(irische, römische u. russische Dampfbäder)  
Elektrische Lichtbäder.  
Damenbadezeit: Montag und  
Mittwoch vormittags 8 bis  
1 Uhr und Freitag nach-  
mittags 2 bis 8 Uhr.  
Herrenbadezeit: Alle übrige  
Zeit und Sonntags vor-  
mittags 8—12 Uhr. Auch  
über Mittag geöffnet.

## Schlaf-Decken • Bettücher

Jacquard-Decken  
herrliche Muster . . . M. 2.60 3.25 3.80 4.40 4.75  
Wollene Jacquard-Decken M. 4.50 5.50 6.25 7.25 8.25 9.50  
erstklassigste Fabrikate 10.75 11.50 12.50 13.50 bis 21.—  
Kamelhaar-Decken M. 8.50 10.50 12.50 16.50 18.50  
preisgekröntes Fabrikat 20.50 24.— 26.— bis 29.—  
Weisse u. farbige Bettücher M. 1.35 1.75 1.90 2.20 2.65 2.85  
Weisse und farbige Zefir-Bettücher . . . M. 2.45 2.85 3.20  
Weiss Bettuchbiber und Zefir am Stück, 150 cm breit,  
1a Qualitäten . . . per Meter M. 1.35 1.45 1.65  
Nur vollkommene Größen. Auf alle Preise Marken = 5% Rabatt.  
Beachten Sie mein Spezial-Fenster.

**Joh. Hertenstein** Inh.: Fr. Kuch  
Herrenstr. 25.



Stabil! Sicher!

Adler-  
str. 4 **Curt Riedel & Co.** Telephon  
2979.  
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager  
in gebrauchten Maschinen. — **Schreib-Büro.**

**Farer & Co.**  
Inh. Carl Drück  
Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telephon 28  
**Kohlen, Koks, Briketts.**  
Billigste Preise.  
Rabattmarken.  
Verlangen Sie unsere Preisliste.

## Geschäfts-Eröffnung.

# Schuh-Haus „GLOBUS“

Karlsruhe **30 Waldhornstrasse 30** Karlsruhe  
nächst der Kaiserstrasse.

Beste Fabrikate — enorme Auswahl — billigste Preise.

# Brand

malerei, Samtglanzbrand  
Larsonmalerei, Tiefbrand  
Kerbschnitt, Flachschnitt  
Metall-Plastik etc.  
Weihnachts-Saison!

Was bedeutet Hauskünsterei für den Einzelnen wie für die Familie? Dem Einzelnen ist sie eine Art Erholung in der Freude am Dantieren mit Brennlift, Besen, Schmirgelmesser usw. während seiner Mußestunden. Der Jugend ist sie Antrieb zu erzieherischer Arbeit, und man's leichter fassen will: Hauskünsterei wird — namentlich während der langen Wintermonate zur fröhlichen Kurzweil beim Zusammenarbeiten am Familientisch. Wer es bisher verkannt hat, fühl' irgend einer Liebhaberkunft zu befaßen, sollte daher unbedingt damit einen Anfang machen.

## Hochinteressante Ausstellung fertiger Arbeiten

in den verschiedensten Techniken.

Ausstellung und Warenlager für Hauskunst: Tische, Schränke, Poster, Bänke, Vorträge, Wanddekorationen, Wandfrühe, Truben, Kaffeeten, Photographie erahmen, Zerbierbrett, Zeitungshalter, Zigarrenschänke, Bücherbreiter, Hausapotheken, Hausgloden, sowie eine Menge reizender, kleinerer Tisch- und Gebrauchsgegenstände. Für Samtglanzbrand: Rissen, Decken, Pommes, Gurtel etc. Jeder Gegenstand mit Vorzeichnung und farbiger Vorlage, dabei auch für den weiten Gebrauche die Möglichkeit, Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.  
Gegenstände zum Bemalen in Holz, Ton, Metall, Glas und Grün-Kaliko. Spantwaren.  
Vorgezeichnete Gegenstände für Laubsäge- und Nagelarbeit.  
Als stets willkommenes Geschenk besonders empfohlen.

**Brennapparate in allen Preislagen.**  
**E. Kirchenbauer, Passage 9/10**

Zum Beginn der Saison  
bringe den geehrten Damen meine elegant eingerichtete  
Salons für Kopfwaschen, Ondulieren, Frisieren, Manicure  
in empfehlende Erinnerung. Billige Preise.  
Erstkl. Bedienung. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
Herrenstr. 17 **W. Schmitt,** Herrenstr. 17  
Teleph. 1583 Teleph. 1583  
Beachten Sie meine Schaufenster.





**Von der Reise zurück!**  
**Dr. R. Unter Ecker**  
 Spezial-Arzt für Chirurgie und Röntgenologie  
 Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 3 bis 5 Uhr.  
 = Morgens anzutreffen im Städtischen Krankenhaus. =  
 Kaiserstr. 247 II Telephone 3295.

**Dr. L. Berberich**  
 hat seine Sprechstunden wieder aufgenommen.  
**Frauenkrankheiten, Nervenmassage**  
 nach Cornelius und Massage.  
 Täglich, außer Samstags, von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr.  
 Telephone 2698. Karlstrasse 66.

Lieferant Sr. Kgl. Hoh. d. Großherzogs  
**Otto Schwarz Hof-Konditor**  
 Karlstraße 49 a. Telephone 1793  
 Fabrikation feiner Pralinés und Bonbons.

*Interessant!*  
**Vortrag über Grudeherde**  
 Donnerstag, den 14. u. Freitag, den 15. Nov.,  
 nachmittags 3 Uhr,  
 findet im „Eintrachtsaal“, Karl-Friedrichstr. 30, jeweils  
 ein Vortrag über das Kochen, Braten und Backen in dem  
**Haneverra Grudeherd**  
 statt. Frau Ing. Preibisch wird dem verehrl. Publikum  
 diese Art **Kochherde** praktisch vorführen, wie man mit  
**10-15 Pf. Grudekoks Tag u. Nacht**  
 kochen, braten und backen kann und ständig heißes Wasser  
 hat, immer gebrauchsfertig.  
 Um recht zahlreichen Besuch ladet höf. ein  
**Edmund Eberhard**  
 Haus- u. Küchengeräte-Magazin.  
 Alleinvertrieb der Haneverra-Grudeherde.  
 Auswärtigen Interessenten Prospekte gratis u. franko.

Erste Karlsruher Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt  
 Teleph. 2590 **„Blitz“** Teleph. 2590  
 Zähringerstraße 41a (neben Kronenapotheke)



empfehlenswert  
 zum Aufbügeln und Instandsetzen von Herren-  
 und Damen-Kleidern.  
 Spezialität: **Neu-Ausfüttern von Paletots u. Anzügen.**  
 = Aenderungen jeder Art. =  
 Damen-Kostüme werden tadellos repariert und aufgebügelt.  
**Samtkragen auf Paletots**  
 werden sauber und billig aufgesetzt.  
**Kostenlose Abholung u. Zustellung der Kleider.**  
 Zähringersr. 41a. **Ludwig Gramlich** Tel. 2590.  
 Gehrock-Anzüge leihweise.

**Treibriemen jeder Art**  
**Holzriemenscheiben** *empfehlen*  
 Badische Gummi- und  
 Packungs-Industrie  
**Schöffler & Wörner**  
 Amalienstr. 15. Teleph. 3021.

**Rheinperle**  
 Margarine ersetzt feinste  
**Butter**



Zum Kochen,  
 Braten und Backen wie  
 auch als Brotaufstrich von  
 Naturbutter nicht zu unter-  
 scheiden. — Ueberall erhältlich.  
 Alleingige Fabrikanten: Holl.  
 Margarine-Werke Jurgens  
 & Prinzen, G. m. b. H.,  
 Goch (Rhld.)

**Hupmobile**  
 12/32 PS.  
**Torpedokarosserie**, 5500 Mk., komplett ausgerüstet,  
 Gewicht 900 kg, erstklassiger Bergsteiger, geräuschlos laufend,  
 Höchstgeschwindigkeit 80 km. Näheres durch den Vertreter  
**W. Augenstein, Sofienstr. 41.**

**PARFUMERIE-  
 GESCHÄFT** **A. HILDENBRAND** **FRISIERSALON  
 FÜR DAMEN**  
 Telephone Nr. 3092 Vornehmes Geschäft — sehenswerte Einrichtung  
 empfiehlt Erbprinzenstraße 31

Parfüms und Seifen erster Firmen wie: Wolf & Sohn, Dralle, Lohse,  
 Dr. Albersheim, Tochtermann, Houbigant,  
 Godet, Rigaud, Piver, Roger & Gallet.  
 Modernen Haar-Schmuck, Zierreifen,  
 echt Schildpatt. — Nur beste Qualität.

Moderne, praktische Haar-Ersatzteile  
 Zöpfe, Locken, Stirnfransen, Knüpfarbeiten.  
 Bedienung in: Frisieren, Ondulation, Kopf-  
 waschen, Manicure, elektrische Kopf- und  
 Gesichtsmassage, Haarpflege

*Mama,  
 meine Puppe  
 ist zerbrochen!*



Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein  
**Arm**, dort ein **Fuss**, hier sind die **Haare** ausgegangen, sehr  
 häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen und was sonst noch für Puppen-  
 krankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der  
 besten und ersten

**Karlsruher Puppenklinik**  
 Kaiserstr. 223, **Herm. Bieler**, Telephone 1655,  
 nächst der Hauptpost, zur Wiederherstellung zu übergeben.

**Aeltestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.**

**Lager sämtlicher Ersatzteile  
 Puppen und Puppen-Artikel**  
 in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.  
 Perücken, aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc. Puppengarderobe.  
**Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.**  
 Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.  
 = **Rabattmarken** auf alle Reparaturen und alle Artikel. =

**Moderne Einrahmungen**  
 billigst.  
 Eigenes Leistenlager.  
 Weihnachtsaufträge jetzt erbeten.  
 Kunsthandlung Ernst Schüler,  
**Kaiser-Passage 5.**

**Budherer**  
 empfiehlt in feinen sämt-  
 lichen Filialen:  
 Neue  
**Zweifschgen**  
 Pfund 33 und 37 Pf  
 Neue  
**Murgtäl-  
 Schnitze**  
 Pfund 35 Pf  
 Neue  
**Italiener  
 Birnenschnitze**  
 Pfund 27 Pf  
 Neue  
**Aprikosen**  
 Pfund 72 Pf

**Budherer**  
 Neu eröffnet:  
**Kronenstr. 10.  
 Rudolfstr. 1.**

Kann probieren meine gebrannten  
**Kaffees**  
 in der Preislage  
 von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20  
 man dürfte von der Güte derselben  
 überzeugt sein.  
**W. Erb, am Sidellplatz.**  
**Prima Mostäpfel**  
 sind eingetroffen.  
 Kelterei, Effenweinststraße 20.

Vermietung  
 von  
**PIANINOS  
 FLÜGEL**  
 Harmoniums  
 für alle Veranstaltungen,  
 jede Zeitdauer, jeden Zweck.  
**Konzert-Flügel von  
 Steinway & Sons  
 Schiedmayer  
 V. Berdux**  
 = Prompte Bedienung =  
**H. MAURER**  
 Grossh. Hoflieferant  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Moderne Einrahmungen**  
 billigst.  
 Eigenes Leistenlager.  
 Weihnachtsaufträge jetzt erbeten.  
 Kunsthandlung Ernst Schüler,  
**Kaiser-Passage 5.**